

Geschafft - Tarifiergebnisse und Übertragung auf Beamte und Versorgungsempfänger

Tarifbereich

Nach zähen Verhandlungen mit den Arbeitgebern wurden am 14.02.26 folgende zentralen Ergebnisse für die Tarifbeschäftigten vereinbart:

Die Entgelte erhöhen sich wie folgt:

- ab dem 1. April 2026 um 2,8 Prozent, mindestens jedoch 100 Euro monatlich
- ab dem 1. März 2027 um weitere 2 Prozent
- ab dem 1. Januar 2028 um weitere 1 Prozent

Die Ausbildungsentgelte der Auszubildenden, die Entgelte der dual Studierenden und die Tarifentgelte der Praktikantinnen und Praktikanten erhöhen sich wie folgt:

- ab dem 1. April 2026 um 60 Euro
- ab dem 1. März 2027 um weitere 60 Euro
- ab dem 1. Januar 2028 um weitere 30 Euro

Die Zulage für ständige Wechselschichtarbeit wird auf 200 Euro (Uniklinik 250 Euro) erhöht, für ständige Schichtarbeit für alle Bereiche auf 100 Euro (ab 07/2026).

(Laufzeit bis zum 31.01.28)

Dieses Ergebnis, das im Volumen dem des TVöD entspricht, ist hart erkämpft. Die Verhandlungen waren nicht vergütungssteuerepflichtig und ein Scheitern nicht ausgeschlossen. Am Ende haben wir einen tragbaren Kompromiss mit den AG gefunden. Man hat deutlich gemerkt, dass der Wind rauer geworden ist und die wirtschaftliche Lage großen Einfluss auf die Verhandlungen hatte.

Leider konnten wir nicht alle Forderungen durchbringen. Die Spielräume der Verhandler waren sehr begrenzt. Die TdL blockiert weiterhin die Fortentwicklung der Entgeltordnung und die stufengleiche Höhergruppierung. Dies halten wir für fatal. Verhandlungen wollte man hier nur für einen hohen Preis (Arbeitsvorgang) überhaupt aufnehmen. Dies halten wir für einen deutlichen Fehler und für sehr kurzsichtig von den Arbeitgebern. Am Ende war es für uns wichtig nicht weiter linear abgehängt zu werden. Dies ist gemeinsam gelungen.

Beamtenbereich

Die Landesregierung hat auf unsere Forderung zeitnah reagiert und eine Übertragung des Tarifiergebnisses auf die Beamten und Versorgungsempfänger zeit- und inhaltsgleich zugesagt.

Hierzu führt der Landesvorsitzende des dbb saar, Sascha Alles, aus:

„Wir freuen uns sehr, dass uns die Landesregierung sehr zügig diese Zusage gemacht hat. Viele Kolleginnen und Kollegen haben seit der Verkündung der Ergebnisse aus dem TV-L auf diese Nachricht gewartet. Somit ist es uns wiederholt gelungen, in schwierigen Zeiten auch die finanzielle Verbesserung auf die verbeamteten Kolleginnen und Kollegen zu übertragen.“

Als dbb ist es uns wichtig, dass niemand weiter im öffentlichen Dienst abgehängt wird und dies ist somit gelungen. Wir danken den Verantwortlichen für die rasche Zusage und erwarten nun die konkrete Umsetzung.“

dbb aktuell



Herausgeber:
Sascha Alles
Landesvorsitzender dbb
Landesbund Saarland
Hohenzollernstraße 41
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/51 70 8

post@dbb-saar.de
www.dbb-saar.de